

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0031936

Entscheidungsdatum

20.11.2023

Geschäftszahl

4Ob35/92; 6Ob8/96; 6Ob2334/96w; 6Ob316/97g; 6Ob50/01y; 6Ob283/01p; 6Ob239/02v; 3Ob270/05k;
6Ob51/14i; 6Ob100/17z; 4Ob101/22i; 6Ob211/23g

Norm

ABGB §1330 Abs2 BIV

Rechtssatz

Der offenkundige Zweck des Widerrufs liegt darin, die durch eine herabsetzende Äußerung bereits eingetretene Gefährdung nachträglich zu beseitigen oder bereits eingetretenen Schaden wieder gutzumachen.

Entscheidungstexte

TE OGH 1992-04-07 4 Ob 35/92

TE OGH 1996-02-08 6 Ob 8/96

Auch; Veröff: SZ 69/28

TE OGH 1997-02-27 6 Ob 2334/96w

Veröff: SZ 70/38

TE OGH 1997-12-17 6 Ob 316/97g

TE OGH 2001-03-15 6 Ob 50/01y

Auch

TE OGH 2002-08-29 6 Ob 283/01p

Auch; Veröff: SZ 2002/107

TE OGH 2002-10-10 6 Ob 239/02v

Auch

TE OGH 2005-11-24 3 Ob 270/05k

Auch; Beisatz: Ziel des Widerrufs ist es, die durch die veröffentlichte unwahre Tatsachenbehauptung entstandene abträgliche Meinung über den Verletzten zu beseitigen. (T1)

TE OGH 2014-06-26 6 Ob 51/14i

Auch; Beis wie T1

TE OGH 2017-07-07 6 Ob 100/17z

Beis wie T1; Beisatz: Es soll gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert werden, dass die gesetzte Handlung eine Unrechtshandlung war. (T2)

TE OGH 2022-06-30 4 Ob 101/22i

TE OGH 2023-11-20 6 Ob 211/23g

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0031936